

## SEKTION BURKHARDTSDORF.

---

Oberflächengestaltung. Das auf Blatt Burkhardtsdorf dargestellte Gebiet gehört zu seinem größten Teile der nordwestlichen, aus mehr oder minder metamorphen Schiefeln gebildeten Abdachung des Erzgebirges, zum kleineren Teile, nämlich in seiner nordwestlichen Ecke, dem südlichen Rande des erzgebirgischen Beckens an.

Das im allgemeinen wellige bis hügelige Schieferterrain besitzt eine schwache Neigung nach NNW. Seine höchsten Punkte liegen im Phyllitgebiete, und zwar auf dem flachen Rücken nordwestlich von Gelenau, welcher zugleich die Wasserscheide zwischen dem Flußsystem der Chemnitz und dem der Zschopau bildet. Hier erreicht der Kemptauer Stein südlich von Kemptau 591,8 m, die Quarzitschieferhöhe zwischen Gelenau und Burkhardtsdorf 605,7 m, die flache Waldhöhe westlich des oberen Endes von Gelenau 630—640 m Meereshöhe. Die mittlere Erhebung dieses Höhenzuges beträgt ungefähr 600 m, die des weiter nördlich gelegenen Rückens, welcher das Zwönitz- vom Würschnitztale trennt, etwa 520 m, während der nördlichste Teil des Schiefergebirges Höhen von 400—450 m, also eine mittlere Meereshöhe von nur 425 m besitzt. Es fällt demnach die ideale Ebene der erzgebirgischen Abdachung innerhalb des besprochenen Gebietes auf 6000—8000 m Strecke ziemlich gleichmäßig um etwa 175 m, d. i. 1:40 oder 2,5 ‰.

Die nordwestliche Ecke des Kartenblattes, welche vom erzgebirgischen Becken, und zwar fast ausschließlich vom Rotliegenden eingenommen wird, stellt ein Plateau von etwa 400 m Seehöhe dar. Der höchste Punkt ist hier der Galgenberg nördlich von Neukirchen (419,2 m).

